© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

stets ungehindert passieren durften. Es hat sich dann auch weiterhin keine ähnliche, für uns so gefährliche Situation mehr ergeben und wenn wir je wieder einmal von einem Posten „gestellt" wurden, dann genügte der türkische Ruf „Alaman, arkadasch" d. h. „Deutscher, Freund" und wir konnten ungehindert passieren.

Ehe ich nun zur Besprechung der Ausbeute schreite, möchte ich noch erwähnen, daß der Tagfang natürlich nichts mehr brachte, da die Jahreszeit schon zu weit vorgeschritten und die Vegetation total verbrannt war. Das wenige, was an Tagfaltern noch gesichtet werden konnte, war gänzlich abgeflogen. Dabei war es aber trotz der diebischen nächtlichen Kälte tagsüber sonnig und warm und es wurden mit dem Schleuderthermometer Lufttemperaturen von durchschnittlich 20—25° C gemessen. Außer den früher erwähnten 2 maligen nächtlichen Regengüssen hatten wir auch durchwegs strahlend schönes Wetter und wenn nicht gegen Ende unseres Aufenthaltes das Laub an den Bäumen angefangen hätte sich zu verfärben, würde man sich in den schönsten Sommer versetzt geglaubt haben.

Schließlich möchte ich nicht unterlassen, allen Herren, die mich wieder bei der Bearbeitung des mitgebrachten Materials unterstützten, auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank abzustatten. Es sind dies folgende Herren: Dr. Corti-Zürich, der wie stets in liebenswürdiger Weise die Bestimmung und Durcharbeitung der Agrotiden übernahm, Prof. Dr. Draudt-Darmstadt, Dr. Hering-Berlin, N. Filipjev-Leningrad, Prof. Dr. Rebel-Wien, Dr. Wehrli-Basel und Dr. Zerny-Wien, die über alle mir irgendwie zweifelhaft gebliebenen Arten ihre Gutachten abgaben.

Nicht zuletzt sei auch dem Meisterphotographen Herrn Dr. Fritz Grögl-Wien für die hervorragend gelungenen Originale (mit Ausnahme der nicht von ihm hergestellten, weniger gelungenen Fig. 11 und 21) zur beigegebenen Tafel der wärmste Dank zum Ausdruck gebracht.

(Fortsetzung folgt)

Briefkasten.

Anfrage: Zur Erweiterung unserer Kenntnis über die Verbreitung des Sägebockes (*Prionus coriarius* L., auch Gerber- oder Forstbock genannt) wird gebeten, nähere Angaben über das Vorkommen (genaue Fundorte), Häufigkeit, evtl. auch eigene Sammelerfahrungen und Notizen zur Biologie dieses großen einheimischen Bockkäfers zu geben. Klement Spacek, Trautenau.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Spacek Clemens [Klemens]

Artikel/Article: Briefkasten. 484